

aber eine deutsche Bibel aus dem Jahre 1518 aufgenommen, um den Bestand der Alumnatsbibliothek an deutschen Bibeln vor Luther auszuweisen. Die Beschreibung der Wiegendrucke beschränkt sich auf die Angabe bloß der nöthigsten Daten. Eine ausführliche Behandlung mit durchgängiger Berechnung der Verleger, Blattzahlen und Differenzen mit Ham und Campbell war mir neben anderen Gründen wegen Zeitmangels unmöglich. Der hochwürdigste Herr Diöcesanbischof Franz Maria hatte schon die Erlaubnis ertheilt, meinen Herz. Catalog auf Kosten der Alumnates in den Druck zu geben um zwar als Jubiläumsbeitrag anlässlich des 100-jährigen Bestandes der theol. Diöcesan-Lehranstalt, sowie der damit verbundenen Ambrosbibliothek in ihrer heutigen Gestalt. Doch der Plan scheiterte an den verhältnismäßig hohen Kosten, die er verursacht hätte.

Kam sich auch der hier verzeichnete und beschriebene Bestand an Handschriften und Wiegendrucken der Alumnatsbibliothek in Linz nicht mit Sammlungen messen, welche die Staats- und Stiftsbibliotheken besitzen, so dürfte sich doch die Herausgabe des vorliegenden Verzeichnisses rechtfertigen lassen als ein weiterer Schritt zur Erreichung des Letzten